

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 40 (1978)
Heft: 9

Rubrik: Reform präsentiert die neuen Komfort-Muli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hydraulik, Steuerung, Kupplung und Gaspedal. Ein am 3-Punkt befestigter, 3 m langer Ausleger mit einem Haken diente dazu, Ringe umzuhängen.

Offensichtlich bereitete das Fahren jedermann grossen Spass, sowohl den mehr als 80 Konkurrenten (leider waren weder Mädchen noch Frauen vertreten!), als auch den einigen hundert Zuschauern. Manch' nicht mehr ganz junger Zuschauer aus der Landwirtschaft mag es bereut haben, nicht angemeldet gewesen zu sein: Geschicklichkeit beruht nicht unbedingt auf Geschwindigkeit, der «Waffe» der Jungen!

Jeder Teilnehmer durfte als Anerkennung einen prächtigen Wimpel zur Erinnerung in Empfang nehmen, ein Grossteil zudem wertvolle Preise. An dieser Stelle sei den Spenderfirmen für ihre grosszügige Unterstützung recht herzlich gedankt, aber auch dem Organisationskomitee unter der initiativen Leitung

von Hans Vetsch (Geschäftsführer AVL) und Christian Müller (Präsident ALJV).

Auszug aus der Rangliste

Kat. A (älter als 17 Jahre), in Klammer Strafpunkte
1. Brem Hubert, Rudolfstetten (167); 2. Krebs Daniel, Mühlau (177); 3. Ender Toni, Kallern (194); 4. Müller Stefan, Kirchdorf (219); 5. Kaufmann Peter, Bellikon (225); 6. Ineichen Kurt, Muri (238); 7. Jakober Peter, Zuzgen (252); 8. Schneider Heinz, Brunegg (271); 9. Suter Markus, Wildegg (271); 10. Büchler Marco, Kindhausen (272).

Kat. B (jünger als 17 Jahre)

1. Fehlmann Ueli, Möriken (236); Welti Martin, Seon (275); 3. Gautschi Erich, Wildegg (297); 4. Koller Ferdi, Oberwil (316); 5. Kunz Hans, Seengen (335).

(pm)

Bei Anlass des 10-jährigen Bestehens

Reform präsentiert die neuen Komfort-Muli

10 Jahre erfolgreicher Verkauf von REFORM-MULI-TRANSPORTERN in der Schweiz, und die Vorstellung der neuen KOMFORT-MULI 33, 50/150 waren für die AGROMONT AG Anlass zu einer Feier am 24. Februar 1978 in Hünenberg.

Neben der gesamten REFORM-Händlerschaft der Schweiz konnte Herr Alphons Murer, Geschäftsführer der AGROMONT AG, Vertreter der Geschäftsführung der Reformwerke Wels und weitere Gäste begrüßen. Kommerzialrat Dr. E. Malina überbrachte die Grüsse des Verwaltungsrates der Reformwerke und verwies in sympathischen Worten auf die vielen Gemeinsamkeiten der beiden Länder Schweiz und Österreich und insbesondere der landwirtschaftlichen Bevölkerung in den Berggebieten.

Die Reformwerke (Bild 1), ein Mittelbetrieb in privaten Händen, waren immer auf Eigenständigkeit bedacht und befolgten deshalb eine straffe Produktlinie für die Berglandwirtschaft. Die konsequente Entwicklung einer Arbeitskette mit selbstfahrenden Maschinen für den Einsatz in der Futter-

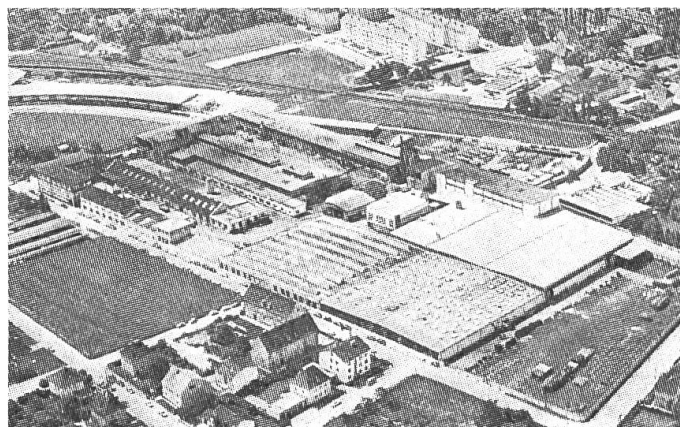


Bild 1

ernte und für Transporte in Berggebieten begann vor 13 Jahren mit dem Mäh-Wender-Reform 2000. Schwerpunkte im Produktionsprogramm sind seither die Muli-Reihe und eine der jüngsten Entwicklungen, der Reform-Metrac.

Nicht zuletzt wegen ähnlichen topographischen und landwirtschaftlichen Gemeinsamkeiten, ist die Schweiz für die Reformwerke ein wichtiges Export-

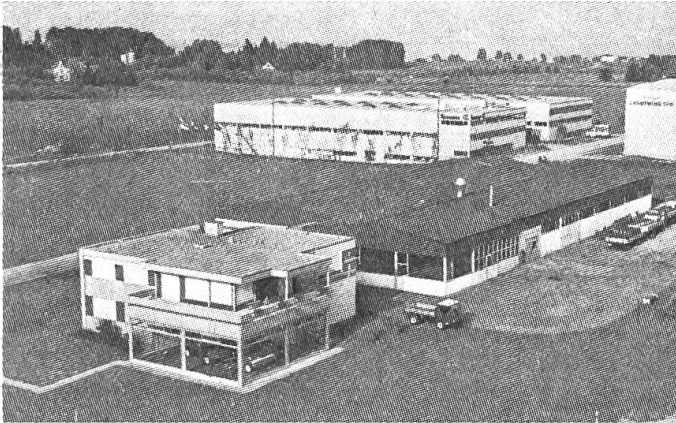


Bild 2

land. Die Entwicklung der Firma AGROMONT in Hünenberg, als Tochtergesellschaft der Reforwerke, ist die Bestätigung für den Geschäftserfolg in der Schweiz. In modernen Werkstätten und Büros arbeitet im Werk ausgebildetes Fachpersonal (Bild 2). Ueber 20 Beschäftigte betreuen in Zusammenarbeit mit einem Netz von Gebietsvertretern – durchwegs Landmaschinen-Fachbetriebe – über 10 000 REFORM-Maschinen in der ganzen Schweiz.

Im Mittelpunkt des Interesses standen die neuen Komfort-Muli

REFORM-MULI 33, 50, 150

Die für den Landwirt wohl wichtigsten Verbesserungen betreffen den Arbeitsplatz am Muli:

- Durch eine neu entwickelte Gummilagerung des Fahrerstandes samt Sicherheitsverdeck werden

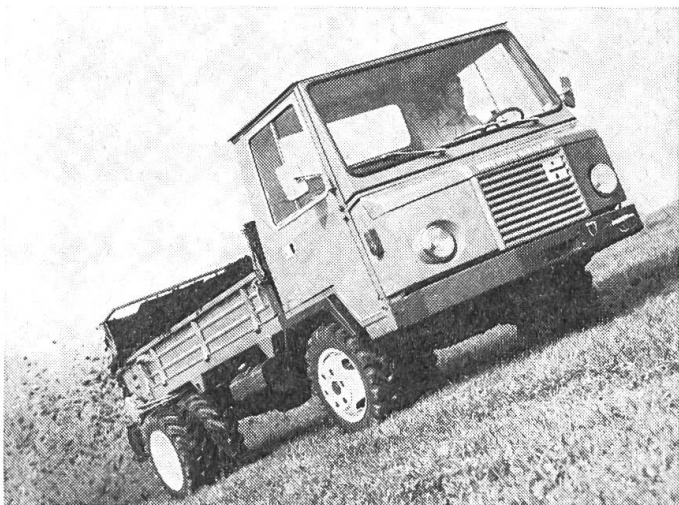


Bild 3

Schwingungen und Lärm auf ein Minimum reduziert.

- Hydrostatische Lenkung und Servobremsen am Muli 50/150 (Bild 3) und hydraulische Kupplungs- betätigung sowie Differentialsperre vorne und hinten (serienmässig an allen Modellen) sind weitere Komfort- und Sicherheitsmerkmale, die im Transportbau bisher unerreicht sind.



Bild 4

Schmäler, leichter und preisgünstiger präsentiert sich der REFORM-Muli 33 (Bild 4) als Universaltransporter der Mittelklasse mit 3,8 t Gesamtgewicht und 33 PS (24 kw).

Andererseits sind die neuen MULI 50/150 mit 5 t Gesamtgewicht und ihrem 46 PS (33 kw) 3-Zylinderdieselmotor (Direkteinspritzung) die stärksten Transporter am Markt.

Aus guten Gründen geht die AGROMONT AG optimistisch in ihr zweites Jahrzehnt, denn Jahr für Jahr entscheiden sich immer mehr Schweizer Bauern für Maschinen aus den beiden Arbeitskettten von REFORM:

der handgeführten mit Motormähern und Motorheuern und der voll selbstfahrenden mit dem REFORM-METRAC 3000 und dem Komfort-Muli der neuen Generation.

Darüber hinaus liefert die fortwährende Entwicklungsarbeit in den REFORM-WERKEN WELS laufend wertvolle Beiträge zum landtechnischen Fortschritt, insbesondere für das Berggebiet. Bü